

Ein Zaun gegen Langeweile

Pädagogische Mitarbeiterinnen hängen Angebote aus Spielen, Rätseln, Spaß und Spannung daran auf

VON RUDI RUDOLPH

BAD PYRMONT/LÖWENSEN.

Aus dem langweiligen Stake-tenzaun, der die Grundschule Löwensen zur Mittleren Straße absichert, wurde am Montag-nachmittag ein lebendiger, bunter Erlebniszaun, der den Kindern im gegenwärtig reduzierten Schulangebot ein maßgeschneidertes Spektrum interessanter und vielfältiger Anregungen bietet. In einer Aktion der Herderschule und hier ganz besonders der pädagogischen Mitarbeiterinnen, gemeinsam mit S.A.M. Hameln e. V., entstand ein Angebot aus Spielen, Rätseln, Spaß und Spannung sowie kleinen praktischen Aufgaben, die dazu dienen sollen, Kinder neugierig zu machen und sie sinnvoll und strukturiert zu beschäftigen.

Der Verein S.A.M. Sozial-Aktiv-Menschlich mit Sitz in Hameln ist im gesamten Landkreis aktiv und verfolgt den Zweck, Benachteiligung

von Kindern aufgrund finanzieller oder sozialer Einflüsse zu bekämpfen und Kindern durch pädagogische Mitarbeiterinnen zusätzliche Hilfen und engagierte Unterstützung zukommen zu lassen.

Der Zaun in Löwensen ist da nur ein Schritt in Zeiten der Corona-Krise. „Auch in dieser Zeit begleiten wir die Kinder und unterstützen sie“, verspricht Gabriele Brakemeier, 2. Vorsitzende des Vereins, „wir lassen die Kinder nicht allein.“ Das bunte Angebot am Zaun fordert einfach dazu heraus, genauer hinzuschauen, was für den Einzelnen in Frage kommt. „Das sind Angebote zum Mitnehmen und zum Forschen, und sie befördern das Lernen“, erläutert Lehrerin Ulrike Wolff, „denn die vielen Wochen ohne Schule haben ihre Spuren hinterlassen“, betont sie.

In Plastikhüllen sicher verwahrt, wurden kleine Büchlein, Rätsel- und Bastelaufgaben auf dünne Fäden aufgezo-

gen, die dann von Claudia Noltemeyer und Dörte Kiehne an die Zaunlatten gebunden wurden, und auch Ortsbürgermeisterin Sieglinde Patzig-Bunzel half eifrig mit. „Als die Schule angefragt hat, ob sie den Zaun in dieser Weise de-

korieren dürfe, war es für mich gar keine Frage“, freut sie sich, „das ist einfach eine tolle Aktion, und da bin ich als Ortsbürgermeisterin begeistert.“ In kurzer Zeit hängt eine ganze bunte Reihe von inhaltsreichen Hüllen am Zaun,

und unter den Initiatorinnen macht sich Optimismus breit. „Es gibt ein schulinternes Programm, über welches das Angebot verbreitet wird“, erklärt Claudia Noltemeyer, „aber wir machen auch viel Mündpropaganda.“

Wenn das Angebot akzeptiert und genutzt wird, haben sich die pädagogischen Mitarbeiterinnen bereits darauf eingerichtet, nachzufüttern. „Dann wird nachgehängt“, verspricht Ulrike Wolff, „und wir überlegen, ob wir nicht zusätzlich ein niederschwelliges Konzept umsetzen, das auch sportlich oder interaktiv fördert.“

Erste Überlegungen werden in der Diskussion am Löwenser Grundschulzaun recht schnell Wirklichkeit, doch hängt alles davon ab, auf wieviel Akzeptanz die Aktion stößt. Immerhin sah man am Abend bereits die ersten Kinder mit ihren Eltern am Zaun stehen und die Hüllen mit ihrem Inhalt unter die Lupe nehmen.



Sie hängen das Angebot an den Zaun: Ulrike Wolff (v. li. n. re.), Claudia Noltemeyer und Dörte Kiehne (verdeckt).

FOTO: AR